



Redaction Dr W. Levysohn.

Donnerstag den 22. Mai 1856.

## Wissenschaftliches.

## Die Mai- und Pfingstfeier.

Dieser Monat ist ein Kuß, den der Himmel giebt der Erde, Das sie jetzt seine Braut, künftig eine Mutter werde schreibt Friedrich von Logau in seinen „Sinngedichten von dem Mai“.

Und die Erde schmückt sich bräutlich mit Laub und Blumen zu dem frohen Feste, das Wiesen und Wald, Berg und Thal mitfeiern. Aus den Bäumen und Lüften schallt der Festgesang, von den Bergen und Wäldern steigt frühmorgens der Weih- und Opferrauch zum Himmel empor, der sich so heiter und blau als ein schirmendes Dach über die bräutliche Erde wölbt.

Der Mai ist für die Erde das Blumen- und Freudenfest, wie Pfingsten für die Menschen. Frisches, grünendes Leben pulst in dem Bonnemonat durch die ganze Natur und das Menschenherz schlägt am sonnig-grünen Pfingstmorgen lauter und lauter vor Wehmuth und Lust. Balsamischer Weihrauch aus tausend Blumen duftet ringsum, aus dem Walde schallt wundersam liebliche Musik und wenn die Kirchenglocken so ernst und ruhig dazwischen klingen, da wird's dem Herzen in der Brust bald zu weit und bald zu eng. Des Schönen, der Freude ist ja ringsum so viel!

Wir feiern Pfingsten ein doppeltes Fest: das der Kirche und die Maiseier der Natur. Ein heiliger Geist senkt sich auf uns herab, wenn wir am Pfingstmorgen in die Natur treten; nicht in der Gestalt einer weißen Taube, sondern in tausend Sonnenstrahlen, in tausend Frühlingsströmen, welche in unser Ohr schallen, senkt er sich in unser Herz. Und dieser heilige Geist der Kirche hat über das Freudenfest der Natur einen feierlichen Ernst ausgegossen und giebt ihm die christliche Weihe. Ehe aber noch das Fest der Kirche eingesetzt war, ward das Maisefest schon von den meisten Völkern des Alterthums und namentlich von unsern Vorfahren feierlich begangen, aber die Kirche hat dem Maisefest einen christlichen Sinn unterlegt und Tausende feiern jetzt das Pfingstfest, ohne eine Ahnung davon zu haben, daß sie zugleich die Maiseier der alten Deutschen mitbegehen.

Lauter Jubel hallte einst an diesem allgemeinen Freudenfeste für Menschen und Götter durch die deutschen Wälder. Die Götter selbst stiegen vom Himmel herab, um während der festlichen Tage auf der Erde zu wandeln und die Freude der Menschen zu theilen. Zuerst erschien der mächtige Wodan, der Gott der Saaten; dann die milde Holda oder Frick, welche die Flachsfelder beschützte und die Feld- und Hauswirtschaft der Menschen überwachte; darauf Froho, der Gott des Sommers, und viele andere segensbringende Göttergestalten, um die Huldigungen und Opfergaben der Menschen entgegenzunehmen. Freudenfeuer loderten ihnen zu Ehren auf den Bergen, Tänze und Spiele empfingen sie und von den Opferflüthen drang ihnen Weih- und Opfergeruch entgegen. Dem Wodan brachte man in feierlichem Zuge die Erstlinge der Saaten, der Frick überreichte man duftende Strauße von Maisthüben und jeder Gott erhielt ein Geschenk von Dem, als dessen Beschützer er verehrt wurde.

Lauter Jubel schallte in dieser Festzeit Tag und Nacht durch die Thäler und Wälder; die Arbeit ruhte, der Becher mit Meth machte fröhlich die Runde, Kinder, mit Blumen und Kränzen geschmückt, zogen singend umher, um Festgaben einzusammeln. Ist es uns doch noch jetzt, wenn wir in alten Tagen von diesen Freuden und Spielen lesen, als ob der Nachklang dieses Jubels uns leise rauschend ins Ohr töne, als ob der schottische Barde Ossian uns die Worte aus seinem „Kinnal“ vorsänge:

Liebtlich sind des Liebes Worte,

Liebtlich die Sagen anderer Zeiten.

Sie gleichen dem ruhigen Morgenthau am Berge der Kiehn,

Wenn schwach seine Seite die Sonne bescheint

Und ruhig im Thale der See liegt.

In manchen Gegenden Deutschlands haben sich noch Spuren jener alten Spiele und Feste im Volke erhalten, wenn sie sich auch in dem Zeitraume von Jahrhunderten anders gestaltet haben und das Christenthum ihnen eine andere Bedeutung unterlegt und eng mit seinem Feste verschmolzen hat.

Die Maiseier der alten Deutschen zog sich durch den ganzen Mai hin; denn während dieser ganzen Zeit weilten die Götter auf der Erde. Jetzt sind die Ueberreste jener alten Maiseier auf den ersten Maitag und das Pfingstfest verlegt und vertheilt.

(Fortsetzung folgt.)

# Inserate.

## Bekanntmachung.

Der an hiesige Ortsarme allwöchentlich Mittwoch und Sonnabend von Nachmittag 3 bis 5 Uhr im Hospital für 1 Sgr. 8 Pfg. pro Pfund stattfindende Graupenverkauf wird noch bis Ende Juni c. fortgesetzt.

## Bekanntmachung.

Die Aufnahme der zum Ausbau des Kreis-Gerichts-Gebäudes noch erforderlichen Geldmittel findet von jetzt ab nicht mehr gegen Sicherstellung in Rentenbriefen, sondern gleich früher gegen Ertheilung von Stadt-Obligationen und Gewährung von 4% Jahreszinsen statt.

Der Kämmerer Helbig ist autorisirt, hierauf bezügliche Kapitals-Offerten entgegen zu nehmen, und die je nach Bedarf erforderlichen Einzahlungen zur Kammereikasse zu leiten.

Bei W. Levysohn in Grünberg in den drei Bergen ist erschienen:

## Taschen-Gesangbuch

für  
Freunde des heiligen  
Gesanges

aus dem deutschen Liederreichthum  
gesammelt  
durch

**Eduard Anders,**

Superintendent zu Gr. Slogau.

Preis 7½ Sgr.

Mehrere Fuder Dünger hat abzulassen der Apotheker **Hirsch.**

Meine hinter Sawade hinter dem Gierschner'schen Hutungsflecke belegene Bürgerwiese bin ich Willens

**Montag den 26. Mai c.,**

**Nachmittags 2 Uhr**

an den Meistbietenden zu verkaufen. Kauflustige wollen sich beim Gerichtsschulzen in Sawade einfinden.

**Johann George Marsch.**

## Bekanntmachung.

Nach einer hohen Ministerial-Befugung darf beim Verkauf der Braunkohlen, ebenso wie es bei Steinkohlen der Fall ist, fortan nicht mehr gehäufes, sondern nur gestrichenes Maas gegeben werden, was hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Grünberg, den 20. Mai 1856.

**Die Gruben-Verwaltung.**

Schwidtal.

# Programm.

Der Verein der Land- und Forstwirthe zu Freistadt hat beschlossen, am 8. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr, auf dem an der von Freistadt nach Grünberg führenden Straße gelegenen Felde des Herrn Schwertfeger aus Nieder-Siegersdorf eine Schau landwirthschaftlicher Geräthe und Maschinen, verbunden mit einer Prüfung derselben unter folgenden Bestimmungen zu veranstalten.

§. 1. Die Betheiligung resp. Bewerbung ist Jedem zugänglich. Die zur Ausstellung gebrachten Geräthe und Maschinen durch entsprechenden Versuch zu prüfen, kann nicht verweigert werden.

§. 2. Die Anmeldung von Geräthen und Maschinen geschieht entweder mündlich oder schriftlich bei den Comitémitgliedern:

1. dem Herrn Oberamtmann, Lehfeldt, Zyruz.
2. " " Rittergutsbesitzer Schwertfeger, Nieder-Siegersdorf.
3. " " Rittmeister Schulz, Lindau.
4. " " Gutsbesitzer Flaminius, Reinschain.
5. " " Rittergutsbesitzer Franke, M. Herwigsdorf.
6. " " Rittmeister von Heuser, Streidelsdorf.
7. " " Rittergutsbesitzer Eltester, Bielitz.

§. 3. Die zu dem bezweckten Versuche erforderlichen Gespanne wird der Verein kostenfrei stellen; auch sollen dazu nöthige landwirthschaftliche Produkte nicht fehlen. Die entsprechenden Räume werden von den betreffenden Comitémitgliedern den Ausstellern auf dem Schauplatze selbst 2 Stunden vor der Schau (7 Uhr) überwiesen werden.

Die Aufsicht über die Geräthe bleibt natürlich jedem Aussteller überlassen.

§. 4. Zur Prüfung der vorhandenen Geräthe und Maschinen werden aus den Vereinsmitgliedern besondere Commissionen gebildet. Es wird gebeten, den Anordnungen dieser Herren, die durch Urmbinden bezeichnet sind, nachzukommen.

§. 5. An jedem Geräthe oder jeder Maschine muß der Name und Wohnort des Fabrikanten resp. Ausstellers, so wie der Preis ersichtlich sein.

§. 6. Die Vertheilung der Prämien bleibt der Beurtheilung der resp. Commission überlassen.

An Prämien werden ausgesetzt:

### I. Für Geräthe und Maschinen, speciell zur Bearbeitung des Ackers:

1. für den besten Pflug . . . . . 3 Thlr.
2. " " 2ten besten dito . . . . . 2 " "
3. " " besten Doppelpflug . . . . . 3 " "
4. " " " Rührhaken . . . . . 1½ " "
5. für die beste Egge . . . . . 1½ " "
6. " " " Krümmer-Egge . . . . . 2 " "
7. " " " Grubber . . . . . 1 " "
8. " " " Untergrundpflug . . . . . 2 " "
8. " " " Ackerwalze . . . . . 1 " "
9. für den besten Wasserfurchenpflug . . . . . 2 " "

### II. Für Geräthe und Maschinen zur Saat resp. zur Bearbeitung des Ackers während der Vegetation:

10. für die beste Säemaschine . . . . . 4 " "
11. " " " Jätemaschine . . . . . 2 " "
12. für den besten Häufelpflug . . . . . 2 " "
13. für die beste Handhacke zur Bearbeitung der Wurzelfrüchte 15 Sgr.

### III. Für Ernte-Geräthe:

14. für die beste Getreidemähmaschine . . . . . 20 Thlr.

### IV. Für Geräthe und Maschinen zur weiteren Verarbeitung der gewonnenen Produkte:

15. für die beste Dreschmaschine nebst transportablem Rosßwerk 12 Thlr.

16. für die beste Getreidereinigungs-  
maschine . . . . . 4 Thlr.
17. " " " Handmehl- und Schrot-  
Mühle . . . . . 4 "
18. " " " Siedeschneidemaschine 3 "
19. " " " Schneidemaschine für  
Wurzelnfrüchte . . . . . 3 "
- V. Fahrgeräthe und die dazu nöthigen Utensilien:
20. für den besten Wirtschaftswagen 6 "
21. für das beste Sortiment von Halstern,  
Zugketten u. s. w. für  
Zugvieh . . . . . 2 "
22. " " " complete Geschir eines  
Ackerpferdes . . . . . 4 "
23. " " " Sortiment wirtschaft-  
licher Seilerwaaren . . . . . 1 "
- VI. Sonstige landwirthschaftliche Geräthe und Maschinen.
24. für das einfach beste Nivelirinstrument 1 Thlr.
25. " " beste Sortiment Drainwerkzeuge 1 "
26. " die beste Sauchepumpe . . . . . 2 "
27. " " Stallkrippe . . . . . 2 "
28. " das " Sortiment Schwingen  
oder Körbe . . . . . 1 "

§. 7. Transportkosten werden nicht vergütigt.

§. 8. Da der Verein bei diesem Unternehmen einerseits den Zweck vor Augen hat, guten Geräthen und Maschinen eine weitere Verbreitung zu verschaffen, andererseits aber den tüchtigen Handwerker und Techniker durch Anerkennung zu ehren, kann wohl auf eine zahlreiche Btheiligung des dabei sich interessirenden Publikums mit Sicherheit gerechnet werden.

## Die Kölnische Hagelversicherungs-Gesellschaft

gewährt gegen feste, jede Nachzahlung ausschließende Prämien volle Entschädigung binnen Monatsfrist nach deren Feststellung für alle Feld- und Gartenfrüchte, sowie Glascheiben.

Für fünfjährige Versicherungen findet eine besondere Prämien-Rückvergütung statt.

Zur Garantie des Versicherten steht, außer der Prämien-Einnahme das auf 3 Millionen normirte Grundkapital, wovon gegenwärtig 2½ Millionen Thaler begeben sind, so wie der sich bereits auf 82,000 Thaler belaufende Reservefonds.

Nähere Auskunft unter Gratis-Behandigung einfacher Antrags-Formulare (Saat-Register) ertheilen die Agenten

**C. G. Opitz** in Grünberg,  
Engegasse im Apotheker Weimann'schen Hause.  
**Mattner** in Kontopp.  
Kaufm. Krüger in Saabor.  
Apotheker Mehlaff in Rothenburg.

## A u c t i o n.

Montag den 26. Mai 11 Uhr wird das früher Ludwig'sche Wohnhaus, Grünstraße, gegen Angebot zum baldigen Abbruch verkauft. Zugleich gebrauchte Fenster, Treppengeländer, 3 kleine Pulte, ein Koffer, ein Feuerreimer und verschiedener anderer Hausrath.

Ferner: Eine Hobelbank, eine neue Treppe, ein Rollwagen und eine Parthie Kuchholzabschnitte für Tischler.

## Die erste Sendung Steinpappen

trifft heut aus meiner Suckauer Fabrik in Grünberg ein, woselbst Herr Schlossermstr. **Nierth** meine Niederlage übernommen und empfehle ich dieselbe à 4½ Thlr. pr. Centner zur gef. Abnahme.

Krampe, den 21. Mai 1856.

Die Förster'sche Papier-Fabrik.

In der Buchhandlung von B. Levysohn in den drei Bergen sind erschienen und zu haben:

Jesus Christus, mein Heil und mein Psalm. Opfer der Andacht in Gefängen v. J. W. Lesche. Zweite Ausg. 5 Sgr.

11 Predigten über das heilige Vater-unser. Gehalten in der evangelischen Kirche zu Grünberg von A. Posner, weiland Pastor in Sagan. Preis 15 Sgr.

10 Probepredigten, gehalten in der evangelischen Kirche zu Grünberg. Preis 15 Sgr.

Geschichte der evangel. Stadt- u. Land-gemeinde zu Grünberg von den Zeiten der Reformation bis zum ersten schlesischen Frieden 1742, verfaßt v. D. Wolff, Superintendent. zu Grünberg. Preis 15 Sgr.

A. Aumann, Predigt über Johannes 8, 12. am 8ten Sonntage nach Trinitatis. 2 Sgr.

Einige Fragen an evangelische Christen, beantwortet von einem Bekenner der Augsburgischen Confession. 1 Sgr. Sendschreiben an den Verfasser derselben. 1 Sgr.

Das Sendschreiben eines Protestantens an den Bekenner der Augsburgischen Confession, beantwortet von dem Letzteren. 1 Sgr.

W. Frühbusch, Es ist ein Segen darin. Drei Predigten auf Veranlassung der Auswanderung der Amlutheraner nach Australien. 3 Sgr.

— — — Der Christ am Grabe seines Königs, Predigt am 14. Juni 1840. 2½ Sgr.

Garth, fromme Freude am Guldigungs-feste unseres Königs. 2½ Sgr.

— — — Worte des Dankes für gnädige Errettung Ihrer Majestäten. 2½ Sgr. Auzer Geschichte der christlichen Religion und Kirche, dargestellt von A. Aumann. 3 Sgr.

## Bekanntmachung.

Einem geehrten landwirthschaftlichen Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß mir die Herren Drevitz und Rudolph in Eborn auf Johanna hütte eine Niederlage ihrer eigenthümlich construirten **Getreide-Säe-Maschine**, welche sich nicht nur die Anerkennung vieler landwirthschaftlichen Vereine, sondern als Preis auch die große Medaille 1. Klasse voriges Jahr bei der Industrie-Ausstellung in Paris erworben, für die hiesige Provinz übergeben haben, und werde ich durch ein permanentes Lager allseitigen Anforderungen zu genügen im Stande sein.

Gleichzeitig offerire ich sämtliche landwirthschaftliche **Maschinen** und **Ackergeräthe** nach dem neuesten System, so wie die verschiedenartigsten **Gußwaaren**, unter Zusicherung der billigsten und promptesten Bedienung. Sprottau im Mai 1856.

### Th. C. Rümpler.

**Tüchtige Maurergefellen** finden bei einem **Tage-Lohne von 20 Sgr.** und mehr dauernde Beschäftigung.

Frankfurt a/D.

**Höpfener,  
Maurermeister.**

Von heute ab täglich **frische Stachelbeerkuchen** à St. 8 Pfg. bei **R. Gomolky.**

Im Verlag von Louis Gerschel in Liegnitz ist erschienen und bei **W. Leypsohn** in Grünberg in den drei Bergen vorrätzig:

Die

### Preussische Gesetzgebung

in Betreff des Groß- und Kleinhandels mit geistigen Getränken, des Gast- und Schankwirthschafts-Betriebes und der Zulassung von Speisewirthschaften, Restaurationen, Kaffeehäusern, Conditoreien und ähnlichen Anlagen,

nebst einem Anhange, enthaltend die Verordnungen wegen gewisser Lustbarkeiten, welche von Gast- und Schankwirththen veranstaltet zu werden pflegen und die dergleichen Gewerbetreibende insbesondere angehenden Strafbestimmungen,

Herausgegeben von

**C. A. Hübner,**

Kanzleirath u. Geh. exped. Sekretair im Ministerium des Innern.

Zweite vermehrte und verbesserte Ausgabe.

Preis 25 Sgr.

**Christkatholischer Gottesdienst**  
Sonntag d. 25. Mai Vormittag 9 Uhr.  
Der Vorstand.

Mein im 7. Bezirk Nr. 49 befindliches Wohnhaus mit 2 Stuben, Keller und Gartenland, bin ich Willens **Montag den 26. h.,**  
**Nachmittag um 3 Uhr** aus freier Hand zu verkaufen und lade Käufer hiermit ergebenst ein.  
**Adolph Gräß.**

Zwei Stuben sind zu vermieten u. können bald bezogen werden 2. Bez. Nr. 50. beim  
**Schneidermstr. Grau.**

Auf eine bäuerliche Besizung im Werthe von 600 Rthlr. werden 200 Thaler zur ersten Hypothek gesucht. Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

### Mineralbrunnen

diesjähriger Füllung empfing und empfiehlt

**Ernst Th. Franke.**

Vom 22. Mai ab wird die bisher um 3 1/4 Uhr früh hier abgelassene Personenpost nach Grossen erst um 8 1/4 Uhr Morgens, nach Ankunft der Post aus Züllichau, nach Grossen abgefertigt und verliert dieselbe dadurch den unmittelbaren Anschluß an die Post von Grossen nach Frankfurt, wogegen eine Verbindung nach Guben und eine 2te Verbindung nach Schwiebus erreicht wird. Der Abgang dieser Post aus Gnossen bleibt unverändert und im Anschluß der Post aus Frankfurt.

Grünberg, den 21. Mai 1856.  
**Königl. Post-Amt.  
Henning's.**

Zwei Fuder **guter Dünger** sind zu verkaufen bei **W. Anton,** Grünstraße Nr. 46.

### Kirchliche Nachrichten.

Geborene.

Den 10. Mai. Bauer Johann Gottfried Marsch in Sawade eine Tochter, Joh. Anna Emilie Maria — Den 15. Sim. u. Simmermann Joh. Heinr. Kühn in Kawatze eine Tochter, Emilie Auguste

Gestorbene.

Den 16. Mai. Des Gärtner Gottlieb Fischer zu Krampe Ehefrau, Anna Rosina geb. Dorintke, 47 J. 8 M. 17 L. (Nervöses Fieber.)

**Gottesdienst in der evangelischen Kirche.**  
Freitag den 23. Mai.  
Früh 9 Uhr.

Liturgie: Herr Sup. u. Past. prim. Wolff.  
Einleitungsrede: Herr General-Superintendent Dr. Pahn.

Predigt: Herr Pastor Harth.

Ansprache: Herr Pfarrer Abel.

Abends 7 Uhr.

Predigt: Herr Pfarrer Siebold.

Sonntag den 24. Mai.

Früh 8 Uhr

Morgengebet: Herr Hülfsprediger Sattler.

Abends 7 Uhr.

Predigt: Herr Consistorial-Rath Wachler.

(Am 1. Sonntage nach Trinitatis.)

Vormittagspr.: Herr Kreis-Vicar Döhlhausen.

Nachmittagspr.: Herr Pastor Harth.

### Marktpreise.

Nach Preuss. Maas und Gewicht pro Scheffel.	Grünberg, d. 19. Mai.						Schwiebus, d. 10 April.						Görlitz, d. 15 Mai.					
	Höchster Pr.		Niedr. Preis		Höchster Pr.		Niedr. Preis		Höchster Pr.		Niedr. Preis		Höchster Pr.		Niedr. Preis			
	thl.	sg.	pf.	thl.	sg.	pf.	thl.	sg.	pf.	thl.	sg.	pf.	thl.	sg.	pf.			
Weizen . . . .	4	5	—	3	28	—	—	—	—	—	—	—	4	12	6	3	15	—
Roggen . . . .	3	21	—	3	15	—	3	13	—	—	—	—	3	11	3	3	3	9
Gerste große . .	2	16	—	2	14	—	—	—	—	—	—	—	2	18	9	2	13	9
kleine . . . .	—	—	—	—	—	—	2	17	—	—	—	—	2	16	—	—	—	—
Haser . . . . .	1	22	—	1	17	—	1	26	—	1	23	—	1	13	9	1	10	—
Erbisen . . . . .	4	—	—	3	15	—	3	23	—	—	—	—	3	17	6	3	12	6
Hirse . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln . . . .	1	10	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	28
Heu d. Str. . . .	—	18	—	—	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stroh d. Sch. . . .	6	15	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—